



SENSEVEN

Wiener Startup Senseven entwickelt „Stethoskop für industrielle Anlagen“

Wien, September 2021, Michael Hettegger und Christoph Altmann gründen das Startup Senseven mit der Mission, jedem die Inspizierung von industriellen Anlagen zu ermöglichen.

Komplexität bestehender Systeme verhindert regelmäßige Überprüfung von Anlagen

Industrieunternehmen kennen es nur zu gut. Ihre Anlagen sollten regelmäßig überprüft werden, um Stillstände und Schäden zu vermeiden und Kosten so gering wie möglich zu halten. Eine in der Industrie bereits etablierte Methode basierend auf Schallemission bietet Unternehmen die Möglichkeit, Anlagen im laufenden Zustand zu überprüfen. Jedoch können mit bisherigen Systemen aufgrund der Komplexität der Messungen und der Dateninterpretation nur Experten solche Untersuchungen durchführen. Dies führt dazu, dass Unternehmen oft auf externe Prüfdienstleister zurückgreifen müssen und Überprüfungen von Anlagen nicht regelmäßig geschehen.

Senseven löst das Problem mit einem mobilen Inspektionssystem für industrielle Anlagen

Senseven unterstützt Industrieunternehmen mit einer innovativen Lösung bestehend aus Hardware (Sensoren und Smartphone) und Software. Damit ergibt sich für Unternehmen die Möglichkeit, Anlagen wieder inhouse zu überprüfen.

„Unser Ziel ist es, eine künstliche Intelligenz zu entwickeln, die Messsignale von Schallemissions-Sensoren verschiedener Bauteile analysiert und Fehler automatisch erkennt. Man kann sich unsere Lösung wie ein Stethoskop für industrielle Anlagen vorstellen. Mitarbeiter können regelmäßig in die Maschinen „hineinhören“. Auf diese Weise sind produzierende Unternehmen künftig selbst in der Lage, Schäden frühzeitig zu erkennen - ohne auf Fachexperten angewiesen zu sein - und können so die Effizienz im Unternehmen steigern.“

Michael Hettegger, CEO und Co-founder von Senseven.

Mit Unterstützung einer künstlichen Intelligenz soll auch das Ausmaß des Schadens erkannt werden. Dies war bisher mit bestehenden Systemen nicht möglich. Im ersten Schritt fokussiert sich Senseven auf die Erkennung von Leckagen an Ventilen. 5-10% der in der Industrie eingesetzten Ventile schließen nämlich oft nicht oder sind undicht. Durch die frühzeitige Erkennung können nicht nur Schäden, sondern im Sinne der Nachhaltigkeit auch Umweltverschmutzungen vermieden werden.

Skalierbarkeit der Senseven-Lösung bietet Chancen für weiteres Wachstum

Die Erkennung von Leckagen ist nur der Anfang des neu gegründeten Startups. Der globale Markt für zerstörungsfreie Prüfung (Überprüfung von Anlagen im laufenden Zustand) ist ca. 8 Mrd. € groß. Senseven hat sich zum Ziel gesetzt, seine Softwarelösung auch für weitere Anwendungsfälle auszuweiten, wie z.B. für Kavitation bei Pumpen oder die Überprüfung von Kondensatableitern und wird dadurch die Inspektion von industriellen Anlagen revolutionieren.

Über die Gründer

Michael Hettegger und Christoph Altmann erwarben gemeinsam einen Bachelor of Science, Multimedia Technology an der University of Applied Sciences in Salzburg. Bereits als Gründer von craftworks konnte Michael Hettegger in den letzten Jahren mit industrieller KI Unternehmen in ihren Prozessen unterstützen. Nun übernimmt er die Rolle des CEO bei Senseven.

Christoph Altmann, ehemalig Lead Entwickler bei Slotpark, eine der umsatzstärksten Apps im europäischen Raum im Casino Bereich, übernimmt die Verantwortung des CTO und somit der Softwareentwicklung der Senseven Lösung.

Über Senseven

Senseven entwickelt mobile Prüfsysteme bestehend aus Hardware (Sensor, Smartphone) und Software zur Identifizierung von Schäden an industriellen Bauteilen (z.B. Ventilen). Das Produkt verwendet Schallemissions-Sensoren, die kleinste Veränderungen im Gefüge von Struktur, ausgelöst durch mechanische Belastungen, erfassen, welche mit Hilfe einer künstlichen Intelligenz interpretiert werden.

www.senseven.ai | [LinkedIn](#)